Bearbeit

Berlin, 21. Juni 2022
Hausruf:
Hausruf:

VERMERK

<u>Betr.:</u> Streckbetrieb des KKW Isar 2 in Bayern
<u>hier:</u> Fachliche Bewertung der GRS

<u>Bezug:</u> Aussage von beim

hat gesagt, dass das KKW (Isar 2) in Bayern noch bis Jahresende zu „100 Prozent" laufen könne, anschließend mit bis zu 70%. BM hat darauf hingewiesen, dass ihm andere Zahlen vorliegen. **BM sagt Prüfung der Zahlen zu**.

Das **KKW Isar Block 2 in Bayern** hat eine Netto-Leistung von 1.410 MW und hatte laut Betreiber Preussen Elektra eine Verfügbarkeit von in 2021. Zusammen mit den KKW Emsland und Neckarwestheim 2 wird der Leistungsbetrieb gemäß § 7 Atomgesetz (AtG) spätestens zum 31.12.2022 eingestellt. FF Ressort für das AtG ist BMUV.

Die **Gesellschaft für Anlagen- und Reaktorsicherheit** (GRS) gGmbH ist seit 1977 Deutschlands **zentrale Fachorganisation auf dem Gebiet der nuklearen Sicherheit**. Sie genießt in den relevanten Fachkreisen national und international höchste Anerkennung. Die GRS gehört zu der Bundesrepublik Deutschland und zu den Technischen Überwachungs-Vereinen (TÜV). Jeweils der Anteile der GRS haben das Land Nordrhein-Westfalen und der Freistaat Bayern inne. .

...

Die GRS [REDACTED] nimmt wie folgt Stellung zu oben genannter Aussage:

„Die Anlage KKI2 (Kernkraftwerk Isar Block 2) plant einen Leistungsbetrieb mit 100% bis zum 31.12.2022. **Danach kann man normalerweise noch einen sogenannten Streckbetrieb** machen. Dabei nutzt man den Umstand aus, dass der Reaktor mit abfallenden Temperaturen des Kühlmittels kritisch gehalten werden kann. Man geht von einer Leistungsreduktion von ca. 0,5% pro Tag aus. Da die Temperaturen und Drücke dabei auch kontinuierlich abfallen, müssen mehrfach Einstellwerte in den Regelungen, Begrenzungen und im Reaktorschutz verstellt werden. Diese **Fahrweise des Kraftwerks ist genehmigt** und im BHB (Betriebshandbuch) beschrieben. **Ein solcher Betrieb ist ca. 80-100 Tage möglich**. **Sicherheitseinbußen gibt es nicht.** Dies wurde während der Genehmigung dieser Fahrweise geprüft.

Natürlich kann man auch gleich [am 1.1.2023] auf 70% Leistung absenken. Da aber entsprechend dem Teillastdiagramm, die mittlere Kühlmitteltemperatur dabei konstant bleibt, wäre die Reaktivitätsreserve allerdings bereits nach kurzer Zeit aufgebraucht und der Leistungsbetrieb müsste beendet werden. **Ich glaube daher, dass [REDACTED] den Streckbetrieb meint**.

Frische Brennelemente sind für beide Fahrweisen nicht notwendig.

Allerdings ist ein **weiterer Aspekt zu beachten**. Der aktuelle Brennelementzyklus in KKW Isar 2 ist sehr lang [REDACTED] Volllasttage). Dieser Zyklus bedurfte einer Sondergenehmigung, da jährlich durchzuführende Prüfungen nicht durchgeführt werden konnten. Ich würde daher erwarten, dass **bei einem ununterbrochenen Betrieb über den 31.12.2022 hinaus noch eine kurze Revision (ca. zwei Wochen) in 2022 einzuschieben ist**, um diese Prüfungen durchzuführen.

Im Brennelement-Becken von KKI2 stehen auch noch Brennelemente, mit denen man einen weiteren Kern für einen 3 Monate-Betrieb zusammenstellen könnte.“